



Kindergarten Bergheim

Spürnasenecke

Naturwissenschaften und Technik stehen bei Schulkindern nicht gerade ganz oben auf der Beliebtheitsskala. Mit ein Grund: Sie haben nie spielerisch erfahren, wie spannend das Entdecken und Erforschen von physikalischen Zusammenhängen sein kann! Das Konzept der „Spürnasenecke“ zielt darauf ab, Kindergartenkindern die Möglichkeit zu bieten, durch kindgerechte Experimente die Welt der Naturgesetze, Materialien, der chemischen Zusammenhänge und der Technik zu erfahren.

Was ist eine Spürnasenecke?

Zwei LehrerInnen der Naturwissenschaften an der HLFS Ursprung, Bernadette Unger und Konrad Steiner, wollen das Problem an der Wurzel packen, indem sie durch die Einrichtung von Spürnasenecken in Kindergärten das natürliche Interesse der Kinder an den Naturwissenschaften fördern und erhalten. Sie haben deshalb die Spürnasenecke entwickelt. Die „Spürnasenecke“ setzt sich aus verschiedensten Forschungsutensilien aus

den Themengebieten Biologie, Chemie, Physik, einer Mappe mit 65 Experimentieranleitungen und hochwertigen, kindgerechten Möbeln zusammen. Gemeinsam mit dem/der Kindergartenpädagogin/en können die Kinder so das ganze Jahr über ihrem natürlichen Drang zu forschen und zu experimentieren nachgehen.

Gemeinsam mit der FH Urstein wurde dazu ein Möbelstück entwickelt, das die Utensilien perfekt aufbewahrt. Das Möbelstück wird, wenn möglich, von einem Tischler vor Ort hergestellt.

Nach einem naturwissenschaftlichen Seminar der Kindergartenpädagoginnen ist die Idee aufgetaucht, auch in Bergheim eine Spürnasenecke einzurichten. Als Sponsor konnte die SAB in Siggerwiesen gewonnen werden, die damit das naturwissenschaftliche Interesse der Kindergartenkinder unterstützen möchte.

Mag. Josef Pultar, Geschäftsführer der Umweltschutzanlagen Siggerwiesen, sagt dazu: „Auch wir von der SAB

in Bergheim sind ja tagtäglich Anwender von naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, denn wer Abfälle aufbereitet, braucht dazu ein breites Wissen darüber, wie einzelne Stoffe sich verhalten, wenn sie zerkleinert, sortiert und aufbereitet werden. Auch die Gewinnung von Energie aus „wertlosem“ Müll zählt zu unseren Hauptaufgaben. Und letztlich können wir davon ausgehen, dass jemand, der sich für naturwissenschaftliche Prozesse interessiert, auch verantwortungsvoller mit unserer Umwelt umgeht. Weil dieses Denken schon sehr früh beginnt, unterstützen wir dieses Projekt sehr gerne.“

Am 04.04.2014 war es dann soweit, die Spürnasenecke wurde offiziell übergeben. Die Kindergartenkinder freuten sich auf dieses besondere Ereignis und lernten dazu voller Freude zwei Forscherlieder. Voller Begeisterung und mit großer Singfreude wurden dann all die Gäste begrüßt, die an diesem Projekt beteiligt waren. Anschließend wurde eine kleine Kindergruppe gleich zum Forschen und



Experimentieren eingeladen. Dazu erhielten sie auch noch richtige Labormäntel. Die kleinen „Wissenschaftler“ erlebten dann, wie man aus einer wässrigen Salzlösung wieder Salz gewinnen kann. Fred, die Ameise – eine Handpuppe, stellt immer wieder eine Brücke zwischen belebter und unbelebter Natur dar.

Als Gäste durften Herr Bürgermeister Johann Hutzinger, Herr Vizebürgermeister Hermann Gierlinger, der Geschäftsführer der SAB Siggerwiesen, Herr Mag. Josef Pultar, Herr Prof. Mag. Dr. Konrad Steiner, Frau Mag. Bernadette Unger, Lehrende der Naturwissenschaften, Herr Dr. Gunther Seidl, pensionierter Mitarbeiter der Novartis forBioMedical Research Vienna und der Tischler Herr Michael Klein begrüßt werden.

Voller Tatendrang und mit viel Freude wird nun im Kindergarten Bergheim geforscht.



v.l.n.r.: Dr. Gunther Steidl, Mag. Bernadette Unger, Vizebgm. Hermann Gierlinger, Michael Klein (Tischlerei Klein), Mag. Josef Pultar (SAB Siggerwiesen), Bgm. Johann Hutzinger, Claudia Streiner-Hartl (KG Bergheim)